

Die mit Tränen säen 7

Text: Psalm 126,5.6

Musik: Jakob Heinrich Lützel (1832–1899)

Die mit Trä - nen, mit Trä - nen sä - en,

wer - den mit Freu - den

© Verlag Friedrich Bischoff GmbH

ge - hen hin und wei - nen und tra - gen ed - len Sa - men und

kom - men mit Freu - den und brin - gen ih - re

10a Gleich wie die schimmernden Sterne erblassen

Text: Horatius Bonar (1808–1889)
Melodie: Ira David Sankey (1840-1908)
Satz: Jens Paulus (geb. 1979)

1. Gleich wie die schim-mern-den Ster - ne er-blas-sen,
2. Wo du im Len - ze ge-pflanzt und ge - sä - et,
3. Hast du für Gott und die Wahr-heit ge-stre - bet,
4. Himm - li - sche Ga - ben - wer mag sie er-mes - sen? -

3
1. strahlend die Ern - te emp-fahn.
2. Du schüttelst wi - der Sün - de und Wahn,
3. die Treu - en vom Kö - nig emp-fahn.

5
1. wirst du die Welt und ihr Tag-werk ver-las - sen.
2. Schnell sind des Sä - man - nes Spu - ren ver-we - het,
3. wirst du ver-ges - sen - doch blei - bet und le - bet,
4. Kei - nem der Sei - nen wird Je - sus ver-ges - sen,

Gleich wie die schimmernden Sterne erblassen 10b

Text: Horatius Bonar (1808–1889)
Musik: Ira David Sankey (1840–1908)

1. Gleich wie die schim-mern-den Ster - ne er-blas-sen,
2. Wo du im Len - ze ge-pflanzt und ge - sä - et,
3. Hast du für Gott und die Wahr-heit ge-stre - bet,
4. Himm - li - sche Ga - ben - wer mag sie er-mes - sen? -

3
1. strahlend die Ern - te emp-fahn.
2. Du schüttelst wi - der Sün - de und Wahn,
3. die Treu - en vom Kö - nig emp-fahn.

5
1. wirst du die Welt und ihr Tag-werk ver-las - sen.
2. Schnell sind des Sä - man - nes Spu - ren ver-we - het,
3. wirst du ver-ges - sen - doch blei - bet und le - bet,
4. Kei - nem der Sei - nen wird Je - sus ver-ges - sen,

Jesus, meine Zuversicht 17

Text: Otto von Schwerin (1616–1679)

Melodie: unbekannter Komponist

Satz: Markus Rink (geb. 1983)



1. Je - sus, mei - ne Zu - ver - sicht und mein
Die - ses weiß ich, soll - te nicht sich mein
2. Je - sus, mein Er - lö - ser, lebt, ich werd
sein, wo mein Er - lö - ser lebt. Wa - rum
3. Ich bin durch der Hoff - nung Band un - auf
halt ihn mit des Glau - bens Hand fest

4



1. was die lan - ge
- ben, 1. was die lan - ge
- ben, 2. Lässt auch die - ses
- ben schau - en,
mich denn grau - en?
- os - lich ihm ver - bun - den,
3. dass mich auch kein
mei - nen letz - ten Stun - den,

7



1. To - des - nacht mir auch für Ge - dan - ken macht?
2. Haupt ein Glied, das es einst nicht nach sich zieht?
3. To - des - bann e - wig von ihm tren - nen kann.

MUSTER

© Verlag Friedrich Bischoff GmbH

O du Wort voll Hoffnung 23

Text: unbekannter Dichter
Musik: Gustav Mankel (1907-1987)

mf

1. O du Wort voll Hoff-nung und voll Frie - den,
2. Wenn dich warm um-fasst die Hand des an - dern,
3. Wenn ein treu-es, viel - ge - lieb - tes Le - ben,
4. Ob durch Le-ben, ob durch Tod ge-tren - net,

mf

4

MOST, wenn Herz von Herz ge - schie - den,
test ger - ne wei - ter mit ihm wan - dern,
dem du gern noch Lie - be woll-test ge - ben,
4. al - les, was nach Je - sum Christ sich nen - net,

© Verlag Friedrich Bischoff GmbH

43 Wo findet die Seele die Heimat

Text: Friedrich Ludwig Jürgens (1792–1842)

Melodie: Henry Rowley Bishop (1786–1855)

Satz: Carsten Borkowski (geb. 1965)

S1
S2

1. Wo fin - det die See - le die Hei - mat, die
2. Bei al - ler Be - dräng - nis und Kla - ge all -
3. Wie se - lig die Ru - he bei Je - su im

A

4

1. B... - zen - den Fit - ti - chen
... Hei - land, so wohl doch bei
... e und Schmer - zen, die kennt man dort

8

1. zu? Es bie - tet die Welt kei - ne Frei - statt mir
2. dir. Wohl bin ich im Krei - se der Dei - nen zu
3. nicht. Gleich Rau - schen von Har - fen ein lieb - li - cher

MUSTER

© Verlag Friedrich Bischoff GmbH

45 Meine Heimat ist dort in der Höh

Text: De Witt Clinton Huntington (1830–1912),
deutsch von Ernst Gebhardt (1832–1899)
Melodie: T. C. O’Kane (1830–1912)
Satz: Friedhelm Deis (1930–2008)

Ruhig

mf

T 1
T 2
B 1
B 2

1. Mei - ne Hei - mat ist dort in der Höh, wo man
2. Viel Ge - lieb - te sind dort in der Höh, wo ich

3

© Verlag Friedrich Bischoff GmbH

3
4

wo die heil'ge, un-zähl-ba-re
er-seh, und dann blei-ben wir im-mer ver-

6

8

f

Schar ju - belnd prei-set das Lamm im-mer - dar.
eint dort, wo e - wig die Son - ne uns scheint.

8

f